

## Danksagung

Mein herzlicher Dank gilt Sundarmani Murmu, Sukurmuni Murmu, Gobora Murmu und Lugu Murmu sowie allen weiteren Bewohnern des Birhor-*tola* in Durdura, Mayurbhanj, Indien, ohne deren fortwährenden Einsatz und Engagement diese Studie nicht möglich gewesen wäre. Prof. Prasanna Kumar Nayak danke ich für die zahlreichen ausführlichen Gespräche sowie seine Unterstützung in allen Wirrnissen administrativer Notwendigkeiten. Shyam Hembram M. A. gebührt ebenso höchste Anerkennung für seine unermüdliche Hilfe während der Feldstudie. Ebenso möchte ich für ihre außerordentliche Unterstützung meiner Arbeit in Indien Prof. Jagannatha Dash, Dr. Santhosh Kumar Mohapatra, Harish Murmu, Karu Murmu, Naresh Rath, Ashim Kumar Roy, Mira Roy, Dr. A. C. Sahoo, Trilochan Sahoo, Arup Sengupta und Prof. V. S. Upadhyay herzlich danken.

Mein ganz besonderer Dank gilt Prof. Dr. Frank Heidemann, der meine Arbeit in allen Belangen förderte. Für fachliche Gespräche war er jederzeit ansprechbar, und er ließ es sich nicht nehmen, selbst in Durdura vorbeizuschauen. Seine konstruktive Hilfestellung und auch menschliche Begleitung machten diese Studie erst möglich. PD Dr. Ulrich Demmer und Prof. Dr. Alois Moosmüller danke ich für ausführliche und anregende fachliche Gespräche. Ebenso gilt mein Dank Prof. Dr. Graham Huggan und dessen Einsatz für die inspirierende akademische Atmosphäre des Graduiertenkollegs Postcolonial Studies. Wichtige Hinweise zu meiner Arbeit verdanke ich Prof. Dr. Klaus Peter Köpping, Prof. Dr. Burkhard Schnepel und Dr. Ursula Rao. Dr. Anna Schmid hat mit ihren Seminaren in Heidelberg maßgeblich dazu beigetragen, dass ich die Studie in dieser Weise angehen konnte. Für ihr Interesse an der Thematik und konstruktive Diskussionen bedanke ich mich bei Prof. Dr. Georg Pfeffer und Prof. Dr. William Sax.

Dr. Jürgen Stein möchte ich herzlich für die vollständige Lektüre meiner Arbeit und viele Anmerkungen danken, die mich wesentlich inspirierten. Sehr dankbar bin ich für die vielen, langen Diskussionen, die ich mit Dr. Gunter Minker in Bhubaneswar und München führen konnte. Diese erbrachten nicht nur wesentliche Ideen, sondern trugen auch maßgeblich dazu bei, dass ich den „Spaß“ an dieser Arbeit nicht verloren habe. Ich vermisste ihn hier, gehe aber davon aus, dass er beim „Ratschen“ ab und an die Ruhe seiner Nachbarn in Windhoek, Namibia zu deren Freude lautstark stören wird. Für wichtige Hinweise und unermüdliches Korrekturlesen danke ich Angelika Graf, Heike Johannsen, Uta Schiebel, Christian Weiß und Tobias Wolfhard M. A. Entscheidende Hinweise und wertvolle Ideen verdanke ich PD Dr. Roland Hardenberg, Dr. Carolin Kollwe, Maïke Korell, Martin Kunz M. A., Stephen Lemcke M. A., Dr. Richard Manson, Ursula Münster M. A.,

Dr. Daniel Münster und Nadine Scheu M. A. Zudem möchte ich für technische Unterstützung Thomas Kröselberg und Dipl.-Ing. Oliver Weirich danken. Meinen Eltern Christine und Wilhelm Schleiter danke ich herzlich für ihre rückhaltlose Unterstützung.

Für die großzügige finanzielle Förderung des Dissertationsprojekts und der Studienaufenthalte in Indien danke ich dem Graduiertenkolleg Postcolonial Studies und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).